

Meditation zum Fest Christi Himmelfahrt 2020

Nach einer langen Tradition feiert die Kirche vierzig Tage nach der Auferstehung Jesu seine Himmelfahrt. Sie hält sich dabei an den Bericht aus der Apostelgeschichte, die von einem Zeitraum von 40 Tagen spricht, in dem Jesus den Jüngern erschienen ist. Würden wir aber den Evangelien nach Matthäus, Markus und ebenso nach Lukas folgen, müssten wir zeitlich die Himmelfahrt Jesus am gleichen Tag seiner Auferstehung feiern. Da aber Lukas in der Apostelgeschichte von vierzig Tagen bis zur Himmelfahrt Jesus spricht, dann muss dies einen theologischen Grund haben und muss nicht als eine konkrete Zeitangabe verstanden werden.

Was Quarantäne ist, ist zur Zeit in aller Munde. Quarantäne enthält die italienische Zahl Quaranta = vierzig. Diese Zahl hat in der Bibel eine ganz besondere Bedeutung und meint einen Zeitraum, in dem eine innere Veränderung des Menschen in Richtung auf Gott geschehen soll (vierzig Tage Buße usw.). Der Zeitraum selbst spielt dabei eine untergeordnete Rolle, die Umkehr und die Hinwendung zu Gott ist entscheidend. Demnach sollen die Jünger Jesu im Zeitraum von der Auferstehung Jesus bis zu seiner Himmelfahrt zu einer neuen Sicht für den auferstandenen Christus kommen. Nach unserem Verständnis von Quarantäne soll ebenso eine positive Wirkung bezüglich der Gesundheit eines Menschen eintreten.

Welche Veränderung soll aber in dieser Zeit bis Christi Himmelfahrt in uns Christen geschehen? Der Himmelfahrtstag ist nämlich nicht ein Abschiedstag, sondern der Beginn eines neuen Lebens mit dem Auferstandenen. Nach Matthäus befiehlt Jesus den Jüngern, auf einen Berg in Galiläa zu gehen. Es ist die Gegend, in der Jesus sein öffentliches Wirken begann und mit den Jüngern zu den Menschen ging. Er verkündete die Botschaft von der barmherzigen Herrschaft Gottes und lebte sie ihnen vor. Wir finden die bedeutendsten Sätze in der bekannten Bergpredigt zusammengefasst. *„Selig sind die Menschen, die sich arm und leer vor Gott finden, selig ...die Barmherzigen... die Frieden stiften ... Selig seid ihr, wenn ihr so handelt, dann ist euer Haus auf einen Felsen gebaut (Mt.5 ff).* Sein Leben für die Menschen und mit den Menschen ist für alle verbindlich, die ihm nachfolgen wollen. Dieser Weg kann sogar bis zur Verfolgung, ja bis zum Kreuzestod führen. Doch: *„selig seid ihr.“*

Ein Mensch, der seinen Blick auf ein konsumerfülltes Leben wirft, wird solche Sätze nicht nachvollziehen können und sich fragen: Was hat einer davon? Die Antwort kann nur mit dem Blick auf die Auferstehung und ihre Vollendung in der Himmelfahrt Jesu gegeben werden. Seine Jünger dürfen an sein Wort glauben, dass er immer bei ihnen ist. Mit seinem Segen und dem Auftrag des Auferstandenen gehen sie zu allen Völkern. Darum werden sie nach dem Bericht aus der Apostelgeschichte nochmals in eine „Quarantäne“ geschickt und sollen sich mit der Mutter des Herrn betend auf die neue Sendung vorbereiten. Doch diese Veränderung geschieht nicht aus eigener Kraft, sondern nur durch die Kraft des Heiligen Geistes. Irgendwie sollten wir in dieser Corona-Zeit nicht bloß auf die Einhaltung gesundheitlicher Vorschriften achten, sondern uns wie die Jünger darauf besinnen, wie wir gestärkt mit seinem Geist einer geschockten Gesellschaft seine Frohbotschaft trotz Mundschutz so weitersagen können, dass ein gesunder, Heiliger Geist in einem gesunden Körper lebt (= sit mens sana in corpore sano, lateinisches Sprichwort).

Konrad Herrmann, Pfr. i. R.

